



Medienmitteilung vom 24. März 2009

**Der Verein Flugschneise Süd – NEIN hat an seiner Generalversammlung vom 23. März 2009 einstimmig beschlossen, ein Referendum mit Gegenvorschlag gegen den Beschluss des Kantonsrates betr. Gesetz über den Flughafen Zürich, („Keine Neu- und Ausbauten von Pisten“) zu lancieren.**

**Das Referendum verlangt: Keine Neu- und Ausbauten von Pisten und keine neuen Flugrouten über dicht besiedeltes Gebiet. Schnellabrollwege sind Pistenausbauten gleichgestellt.**

Die Mitgliederversammlung kam zum Schluss, dass ein solches Referendum mit Gegenvorschlag Regierungsrat und Flughafen unterstützt in den Bemühungen, die vom Volk demokratisch beschlossenen Eckwerte (7 Std. Nachtruhe, etc.) und den ZFI (Zürcher Fluglärm-Index) einzuhalten.

Dieses Referendum mit einem nützlichen Gegenvorschlag berücksichtigt - im Gegensatz zur Behördeninitiative - die Interessen der Bevölkerung in allen Regionen rund um den Flughafen und folgt dem Grundsatz: Möglichst wenig Menschen mit möglichst wenig Fluglärm belasten.

Kontakt:  
Thomas Morf, Präsident VFSN  
044 825 25 31

Beilage: Referendumstext und Begründung

Der Verein Flugschneise Süd – NEIN setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen und die geplanten Südstarts straight zu verhindern. Er fordert die schnellstmögliche Einführung des gekröpften Nordanflugs und setzt sich dafür ein, dass möglichst wenig Menschen mit möglichst wenig Fluglärm und anderen schädlichen Emissionen belastet werden.